



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

"... auf der Suche nach festem Boden"

Blömeke, Sigrid

Münster [u.a.], 1999

IV.8 Schreiben von Prof. Dr. Bernhard Rosenmöller an Prof. Dr. Peter Wust
v. 22.10.1939

urn:nbn:de:hbz:466:1-39856

B. ROSENMÖLLER
o. UNIVERSITÄTSPROFESSOR

BRESLAU 16, DEN. 22. 10. 39.
DAHNSSTRASSE 27
FERNRUF 44863

Lieber Freund!

Wir nehmen den innigsten Anteil daran, dass neben dem *pandus mundi huius* nun so viel Leid, Leiden, Leiden und persönlich solches Dir überfallen hat. Welch ein Angriff gegen Dich, welcher ein Griff Gottes, welcher ein Ereignis durch Gott! Ich nun da an Paulus denken: Ich ergänze an meinem Fleische, was am Christi Leiden noch ankommt, zu Gunsten seines Leibes der Kirche. Wirst Gott sich auch des unseres Volkes, des Abendlandes erbarmen, wenn nicht einige wenigstens die Säule auf sich nehmen.

Die Zeit ist voller Frauen, aber einige Briefe über die Kämpfer im Osten geben doch Trost.

Da schreibt ein hoher Beamter in äusserst schwierigen Dienstverhältnissen an seine Frau, mit der

Der in glücklichster Ehe verheiratet ist, er habe sein Leben Gott ungeteilt, er möchte nicht noch länger schuldlos werden. Der Miasm hat vieles lindern können, aber er konnte schließlich nicht gegen höhere Weisungen handeln. Es war sein letzter Brief. Am Tage darauf fiel er. Freund K in Ostpreussen, der sich als Kriegspfeifer Dr. Braun und jetzt in dem dortigen Anstalt schreibt voll inniger Bewegtheit über das, was er erlebt, er und seine evangelische Kollege.

„Ich sehe das Antlitz des Volkes - und dieses ist Christi.“

Sehr gerne, o. Freund, würde ich dir eine bescheidene Freude machen. Aber ich will gar nicht wie. Vielleicht wirst du gern ein Buch. Prof. Schöne, ^(ein Kenner der Weltliteratur, mit dem ich in Gießen) der mich gelegentlich ansprach und auch wohl an einem Abend bei uns war, sagt ein- und zu meiner Überraschung, sein liebster Schriftsteller sei Terentius Jottke. Ich besuchte das

B. ROSENMÖLLER
o. UNIVERSITÄTSPROFESSOR

BRESLAU 16, DEN ... 24. 10. 37
DAHNSSTRASSE 27
FERNRUF 44863

weiter nicht. Die Frauen gehen eigene Wege. Beun-
handelt liest mit Hingabe Pflaster, den ich auch we-
nig kenne, und hat neuerdings als zweiten Lieb-
ling den fittkelf. Nach schwerer Tagesarbeit liest
meine Frau ^{am} abends den fittkelf vor. Nicht allen
ist gleichmütig, aber es ist eine reine und geord-
nete Welt, in der man dort lebt. Vielleicht würde
du von ihm etwas Freude machen.

Hoffentlich hören wir von dir bald bessere
Nachricht. Grüße Deine l. Frau von uns und
Deine Kinder.

Empfang die besten Wünsche von uns.

Frau und Deinem

B. Rosenmöller